

Wichtiges in Kürze

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 20.04.2016

Grundschule Täferrot

Im Rahmen der Sitzung des Gemeinderats hat zu Beginn eine Begehung der Grundschule stattgefunden. In diesem Rahmen konnten sich die Mitglieder des Gremiums einen umfassenden Überblick über die Einrichtung des Gebäudes und den Zustand verschaffen. Rektor Sigmar Zidorn führte die Anwesenden durchs Gebäude und machte Verbesserungsvorschläge bzw. hat nötige Investitionen in der Grundschule aufgezeigt.

Nachdem die Grundschüler den Gemeinderat begrüßt hatten, führte der Rundgang über die Mädchentoiletten und ein Klassenzimmer, Inaugenscheinnahme der Garderoben und Kopierer sowie der Lehrerküche nach draußen an die Nord- und Westfassade. Dort war ersichtlich, dass Reparaturen an der Fassade vorgenommen werden müssen.

Nach der Begehung des Schulhauses hat die Sitzung im Bürgersaal des Rathauses stattgefunden.

Die Schülerzahl wird in Zukunft zum wiederholten Mal deutlich ansteigen. Rektor Zidorn hat berichtet, dass im kommenden Schuljahr insgesamt 11 weitere Kinder hinzukommen und die Schülerzahl auf 62 ansteigen wird. Das ist höchst erfreulich und bedeutet, dass es vier Klassen geben wird.

Im Haushaltsplan der Gemeinde sind für den investiven Bereich der Schule Mittel in Höhe von 5.000 Euro für Ausstattungsgegenstände vorgesehen. Weitere 4.000 Euro stehen im Rahmen von Haushaltsresten für die Unterhaltung des Gebäudes zur Verfügung.

Im Bereich der Innenausstattung wird in diesem Jahr in einem ersten Schritt ein Klassenzimmer mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet, nachdem die vorhandene Einrichtung bereits mehrere Jahrzehnte alt und entsprechend abgenutzt ist.

Verschiedene sportliche Ausstattungsgegenstände werden nach Rücksprache der Schule mit dem SSV verteilt auf dieses und nächstes Jahr angeschafft wie auch ein geeignetes, vorzugsweise gebrauchtes Kopiergerät. Die im Bildungsplan vorgesehene mediale Ausstattung in Form von Tablet-Computern wird, sofern eine leihweise Nutzung nicht zweckdienlich ist, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ebenfalls beschafft. Gemeinderat und Vorsitzender des Fördervereins der Schule, Manuel Feuersänger, signalisierte eine Unterstützung durch den Verein.

Bürgermeister Daniel Vogt stellte klar, dass eine gute Schule auch eine gute Ausstattung benötigt.

Hinsichtlich der begrenzten Platzverhältnisse im Garderobenbereich wird mit einem örtlichen Schreiner Kontakt aufgenommen und nach Vorschlägen gesucht, das Platzverhältnis zu verbessern.

Im Bereich des Flurs im EG und entlang der Treppe ins OG ist es Zeit für einen Wandanstrich. Hier wäre eine Elternaktion eine hervorragende Sache.

In der Lehrerküche ist ein Feuchtigkeitsschaden zu sehen, der bereits seit längerem an der Decke ersichtlich ist. Im Außenbereich an der Westfassade ist ebenfalls eine Beschädigung zu sehen, die es zu beheben gilt.

Kleinere Beschädigungen in der Fassade auf der Nordseite sind ebenfalls zeitnah instand zu setzen.

Die Sanierung der Mädchentoilette wird ein größeres Kostenvolumen mit sich bringen. Die hierfür erforderlichen Mittel sind nicht im diesjährigen Haushalt abgedeckt. Zunächst gilt es hier, die Sanierungskosten zu ermitteln.

Die Verwaltung und die Schule werden das Weitere veranlassen.

Fernwirktechnik der Regenüberlaufbecken und Pumpwerke

Die Gemeinde Täferrot ist neben den Gemeinden Göggingen, Leinzell und Iggingen Mitglied im 1964 gegründeten Zweckverband Abwasserreinigung Leintal.

In der Gemeinde gibt es insgesamt 3 Regenüberlaufbecken (RÜBs) und 2 Abwasserpumpwerke (PW).

Konkret handelt es sich um folgende Anlagen:

- RÜB und PW Täferrot (Standort: Leingasse)
- RÜB Utzstetten (Standort: Ortsausgang Richtung Leinzell)
- RÜB Tierhaupten (Standort: Im Bereich der Gaststube Rehnenmühle)
- PW Strüttele (Standort: Ölhäuser nahe dem Tennisplatz)

Beckenvolumen:

- RÜB Täferrot: 391 m³
- RÜB Utzstetten: 250 m³
- RÜB Tierhaupten: 100 m³

Für den Betrieb der RÜBs ist eine wasserrechtliche Erlaubnis notwendig. Die wasserrechtliche Entscheidung bzw. die notwendige wasserrechtliche Erlaubnis für die 3 Regenüberlaufbecken Täferrots erfolgte mit Entscheidung des Landratsamts Ostalbkreis vom 03.04.1987. Sie wurde bis 31.12.2016 befristet und ist somit im Laufe dieses Jahres neu zu erteilen. Im Rahmen der Neuerteilung erfolgt durch die Genehmigungsbehörde eine Überprüfung der Becken im Hinblick auf eventuell erforderliche Sanierungs- und Nachrüstungsmaßnahmen um den aktuellen Stand der Technik zu erfüllen. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen erfolgt entsprechend einem Fristenplan.

Nach einem Gespräch mit Vertretern des Geschäftsbereichs Wasserwirtschaft vom Landratsamt Ostalbkreis wurde klar darauf hingewiesen, dass entsprechende technische Nachrüstungen an den RÜBs dringend geboten sind. Auf diese technische Nachrüstung wird im Zuge der Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis auch hingewiesen werden.

Konkret geht es um die Einführung einer sog. Fernwirktechnik. Durch diese Technik werden betriebsrelevante Daten der einzelnen Anlagen in die Zentrale der Kläranlage gemeldet. Dort haben die Klärwärter dann alle wichtigen Daten im Blick und können im Hinblick auf die Arbeitsplanung und deren Arbeitseinsatz effektiver vorgehen. Neben der reinen Meldung von Betriebsdaten kann auch eine Steuerung von wichtigen Parametern direkt von der Kläranlage erfolgen. Das Klärwärterpersonal kann sich nach Einführung der Fernwirktechnik effektiver um den wirtschaftlichen Betrieb kümmern.

Im Abwasserzweckverband ist derzeit geplant, dass idealerweise alle RÜBs mit der entsprechenden Technik so nachgerüstet werden, dass sie über eine Fernwirkanlage gesteuert werden können. Durch die Fernwirktechnik erhöht sich auch die Betriebssicherheit maßgeblich. Störungen können sehr rasch erkannt und erforderliche Maßnahmen umgehend eingeleitet werden. Der mögliche Verbundbetrieb der Becken erhöht und optimiert den Wirkungsgrad der Regenwasserbehandlung.

Das Ingenieurbüro LK&P aus Mutlangen wird für den Verband ein Gesamtkonzept erarbeiten. Die Steuerung der Fernwirkanlage bei der Verbandskläranlage in Horn wird über den AZV geplant und umgesetzt. Die entsprechenden Kosten werden entsprechend des Verteilerschlüssels auf die Mitgliedsgemeinden umgelegt.

Für die Maßnahme der Einführung der Fernwirktechnik gibt es zur Co-Finanzierung entsprechende Fördergelder, in deren Genuss auch die Gemeinde Täferrot kommen könnte, da der erforderliche Schwellenwert erreicht wird. Der Fördersatz liegt bei 80%: Ein Förderantrag zur Bezuschussung der Kosten für den Einbau einer Fernwirkanlage kann bis zum 1.10. des Vorjahres der Umsetzung, in unserem Fall bis 1.10.2016 gestellt werden. Ob eine Bewilligung erfolgt, erfährt der Antragsteller innerhalb eines Jahres nach Antragstellung.

Die erforderlichen finanziellen Eigenmittel der Gemeinde Täferrot wären über den Haushalt 2017 zu finanzieren.

Für die RÜBs ist jede Gemeinde selbst zuständig, alles was die Kläranlage betrifft, wird über den Zweckverband Abwasserreinigung Leintal abgerechnet.

Aus fachtechnischer Sicht ist es erforderlich, dass die Gemeinde Täferrot als förderwürdiges Verbandsmitglied rechtzeitig einen Zuwendungsantrag stellt, damit die erforderlichen Arbeiten weitgehend parallel mit den Arbeiten des Abwasserverbands abgewickelt werden können und ein einheitliches System zur Anwendung kommen kann. Deshalb schlägt die Gemeindeverwaltung vor, ebenfalls das Büro LK&P zu beauftragen eine Konzeption der Anlagen der Gemeinde Täferrot zu erstellen. In einem ersten Schritt erfolgt dann eine Inaugenscheinnahme der RÜBs durch Vertreter des Bereichs Wasserwirtschaft und Vertreter des Ing. Büros LK&P. Anschließend kann der voraussichtliche Kostenumfang für die empfohlenen Maßnahmen ermittelt werden.

Es wird klar betont, dass die Gemeinden selbst entscheiden können, welche Maßnahmen zu welcher Zeit umgesetzt werden. Um aber eine Entscheidungsgrundlage zu erhalten, welche Maßnahmen wir beabsichtigen durchzuführen, ist eine Konzeption mit Bestandsaufnahme unserer Anlagen erforderlich.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Ingenieurbüro LK&P aus Mutlangen mit der Erstellung einer Konzeption zur Nachrüstung der Fernwirktechnik für die RÜBs aus Täferrot zu beauftragen.

Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Bauzeitenplan Maßnahme Wegesanierung und Schaffung von Stellplätzen auf dem Friedhof

Terminplan:

- 26. April – Ausgabe Leistungsverzeichnisse
- 13. Mai - Submission im Rathaus
- 30. Mai - Vergabevorschlag vom Ing. Büro
- 8. Juni - Vergabe in der Sitzung des Gemeinderats
- Durchführungsbeginn: 22. Juni
- Fertigstellung Frist: voraussichtlich 30.09.16

1. Alternativ: Fußweg in Betonpflaster
2. Bedarfsposition für WL Tiefbau mit PE DN 50

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

2. Hallendach – Anfrage zur Schadensregulierung bei der WGV

Über die Schäden am Hallendach im Bereich der PV Anlage wurde bereits berichtet. Nachdem nun bei der WGV eine Anfrage hinsichtlich einer Schadensregulierung gestellt worden ist, haben wir zwischenzeitlich einen ablehnenden Bescheid erhalten. Die Kosten für die Reparatur müssen wir demnach selbst tragen. Die Verwaltung hat bereits mit einem Dachdecker Kontakt aufgenommen.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

3. Interessensgemeinschaft Ruppertshofen und Täferrot – Termininformation

Folgende Termine der Vorbereitungsgruppe stehen an.

Mittwoch, 6. April 2016

Helfen lernen in der Flüchtlingsarbeit // Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche 2016 im Schwäbischen Wald

Termine // Themenabende

1. Einführung /Thematischer Einstieg

Mittwoch, den 21.09.2016 // 18:30 – 21:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal im Pfarrhaus Täferrot, Lindacher Str. 63, 73527 Täferrot

Vorstellung der Teilnehmer_innen, Kennenlernen und Überlegungen für die nächsten Wochen:

Leitfragen: Wer bin ich und warum bin hier? Welche Erwartungen bringe ich mit? Welches Verständnis von Engagement habe ich? Was ist meine Motivation? Welche Fähigkeiten bringe ich mit? Was will ich neues lernen? Wie schütze ich mich vor Überforderung und Vereinnahmung?

- ➔ Eventuell erfahrene Ehrenamtliche einladen, die über Hürden, Highlights und persönliche Erfahrung berichten.

2. Rahmenbedingungen von Geflüchteten im Ostalbkreis

Mittwoch, den 28.09.2016 // 18:30 – 21:00 Uhr, gemeinsam mit Lorch

Ort: Gemeindesaal im Pfarrhaus Ruppertshofen, Erlenstr. 5, 73577 Ruppertshofen

Referent_in: Landratsamt Ostalbkreis (Frau Daniel)

Wie ist eigentlich die aktuelle Situation von Geflüchteten im Ostalbkreis? Das Landratsamt kennt die Vorgänge, aber auch Daten und Fakten zur Unterbringung und Versorgung von geflüchteten Menschen im Ostalbkreis.

3. Interkulturelle Kompetenz

Samstag, den 01.10.2016 // 09:30 – 16:30 Uhr

Ort: Gemeindesaal im Pfarrhaus Ruppertshofen, Erlenstr. 5, 73577 Ruppertshofen

Referent_in: Susann Radmacher

Der Umgang mit unterschiedlichen Personen und Gruppen erfordert eine gewisse Sensibilität, die in einem Seminar der interkulturellen Kompetenz angestoßen werden kann. Die Ehrenamtlichen können hier ein Gespür für Stolpersteine bekommen, die im Kontakt mit geflüchteten Menschen auftreten können.

4. Rechtliche Rahmenbedingungen

Mittwoch, 6. April 2016

Dienstag, den 11.10.2016 // 18:30 – 21:00 Uhr, gemeinsam mit Lorch, GD und Heubach
Ort: Großer Saal Augustinus der Augustinuskirche, Gemeindehausstraße 7, 73525 Schwäbisch Gmünd

Referent_in: Frau Kohlmeyer-Kaiser

Darf ein Asylbewerber arbeiten? Kann ich eine Abschiebung verhindern? Gibt es Möglichkeiten eine Asylentscheidung anzufechten?

Die rechtlichen Rahmenbedingungen bilden die Grundlagen zur Unterstützung der Geflüchteten. Im Vortrag von Frau Kohlmeyer-Kaiser werden einige grundsätzliche Fragen geklärt.

5. Besichtigung GU/ Flüchtlinge im eigenen Umfeld

Mittwoch, den 19.10.2016 // 18:30 – 21:00 Uhr
Ort: noch offen

Referent_in: Frau Nagel/ Frau Nothdurft sind angefragt

Aus dem Alltag der Geflüchteten im Schwäbischen Wald- Welche Hürden und Schwierigkeiten gibt es? Wie kann Unterstützung von Ehrenamtlichen den Menschen dort helfen, wo es nötig ist?

6. Angebots-/Ideenbörse

Mittwoch, den 26.10.2016 // 18:30 – 21:00 Uhr
Ort: Gemeindesaal im Pfarrhaus Täferrot, Lindacher Str. 63, 73527 Täferrot

Referent_in: Landratsamt Ostalbkreis (Frau Ulm) ist angefragt -> Kennt den Bedarf

Die Ideenentwicklung für ein mögliches Engagement der Ehrenamtlichen bildet einen der zentralen Punkte des Qualifizierungskurses. Wie kann ich mich als ehrenamtliche Person konkret mit meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen?

- ➔ Ideen aus anderen Gemeinden übertragen? Was läuft im Umkreis? Verschiedene Initiativen und Projekte können sich vorstellen.

7. Abschlussfest mit Zertifikatübergabe

Mittwoch, den 09.11.2016 // 18:30 – 21:00 Uhr, gemeinsam mit Lorch
Ort: Gemeindehaus Lorch

Gemeinsam mit Lorch werden in festlichem Rahmen mit Buffet und musikalischer Begleitung die Zertifikate (eventuell durch Schirmperson) überreicht.

Zum Abschluss gibt es zudem eine Feedbackrunde und gemeinsame Reflexion (Was hat mich weiter gebracht? Besonders positive und negative Eindrücke? Welche Verbesserungsvorschläge gibt es?)

Es ist vorgesehen, dass sich die seit kurzem für unsere Raumschaft tätige Ehrenamtskoordinatorin, Frau Jessica Milwich, im Rahmen einer Sitzung des Gemeinderats in Täferrot vorstellen wird.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

4. Bepflanzung Kiga –bürgerschaftliches Engagement par excellence

Am 16.4. fand unter Anleitung von Detlef Kolb die Bepflanzung des Kindergartens Rottalwichtel statt. Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlichen Helfern herzlichst für das gezeigte Engagement.

Ein sehr großer Dank gilt auch der Fa. Feuchter für den gespendeten Baum, die Felsenbirne.

Von Seiten des Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Ostalb, Claus Trinkl, danke ich herzlich für die finanzielle Unterstützung dieses bürgerschaftlichen Engagements. Mir liegt hier eine Spendenzusage in Höhe von beachtlichen 1.000 Euro vor.

Ich selbst werde ebenfalls einen Baum spenden.

Die Finanzierung stellt sich sehr positiv dar, voraussichtlich wird der geplante Haushaltsansatz mit 2.000 Euro komplett eingehalten, wenn nicht sogar leicht unterschritten.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

5. Kommender Sitzungstermin 8. Juni 2016

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

6. Baugebiet Sommerhalde II – Sachstand

Im Baugebiet Sommerhalde II beginnen in Kürze die Erschließungsarbeiten durch die Fa. Eichele.

Innerhalb eines Bauplatzes befindet sich noch ein Ameisenhaufen, es handelt sich um die kahlrückige Waldameise. Diese wird in den kommenden Tagen von einem Ameisenexperten in Absprache mit Herrn Stier artgerecht versetzt.

Ebenfalls wird derzeit durch Herrn Klein, einem Baumsachverständigen eine Bewertung der direkt an das Baugebiet angrenzenden Bäume im Hinblick auf deren Standsicherheit vorgenommen. Das von ihm zu erstellende Gutachten wird als Grundlage für die weitere Bewirtschaftung in diesem Bereich dienen.

Dieses Prozedere ist mit dem Naturschutz und dem Fachbereich Forst so festgelegt und abgestimmt worden.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

Anfragen stellte der Gemeinderat zu

- Weginstandsetzung Schotterweg von Täferrot Richtung Stausee
- Nicht abgehängtes Wahlplakat in Täferrot
- Kies auf der Straße im Bereich Dornheckenweg/Riedwiesengasse